



Fraktionsvorsitzende Jutta Hartmann
SPD Fraktion Schwaig

Schwaig, den 04.11.2015

Frau Bürgermeisterin Ruth Thurner
Damen und Herren des Gemeinderats
Gartenstraße 1
90571 Schwaig

Antrag zur Bebauung des Nordschulareals

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Thurner,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

die SPD-Fraktion beantragt, das Nordschulareal nicht an einen Gemeinnützigen Träger oder an sonstige Investoren zum Zwecke der Bebauung zu verkaufen. Das Grundstück soll in Gemeindebesitz bleiben.

Die Bebauung des Nordschulareals soll von der Gemeinde selbst realisiert werden, möglichst mit Hilfe von Fördergeldern des Landes und des Bundes. Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, sich einen Überblick über die neu aufgelegten Fördermöglichkeiten für den Bau von sozialem Wohnraum zu verschaffen.

Begründung:

Es ist zu erwarten, dass bedingt durch die momentanen Grundstückspreise, eine Bebauung des Areals mit „bezahlbarem“ Wohnraum nicht realistisch ist. Dies wäre für einen Investor nur wirtschaftlich, wenn nur ein minimaler Anteil des zu schaffenden Wohnraumes unter die Belegungsbindung fällt.

Bei dem aktuell zu erwartenden Notstand an bezahlbarem Wohnraum sollte durch die Gemeinde ein Anteil von weit unter 50 % nicht akzeptiert werden.

Durch einen Verkauf verzichtet die Gemeinde außerdem darauf, die Art der Wohnungsbelegung mittel- und langfristig zu gestalten.

Fallen die Wohnungen aus der Belegungsbindung, werden die Bestände meist saniert und teuer vermarktet oder die Mieten steigen. Oft müssen die gestiegenen Mieten durch Transferzahlungen (Wohngeld o. ä.) ausgeglichen werden, wodurch die Kommune wiederum belastet wird.

Der Bund und auch das Land Bayern haben Förderprogramme aufgelegt, um den sozialen Wohnungsbau zu fördern (z. B. Wohnungspakt Bayern, Kommunales Förderprogramm, 600 Mio von 2016-2019).

Diese Förderprogramme sollte die Gemeinde nutzen, um selbst sozialen Wohnraum zu schaffen und sich so eine langfristige Einflussnahme auf die Nutzung der Wohnungen sichern.

Zu oft hört man die Aussage: Die Gemeinde hat keine Einflussmöglichkeiten, da das Objekt in Privatbesitz ist.

Nicht zuletzt erachtet es die SPD-Fraktion als wichtig, Grundstücke im Kern des Gemeindegebietes für unsere nachfolgenden Generationen im Gemeindebesitz zu halten, damit Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten auch in Zukunft noch möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen

SPD Fraktion